

Von 42 Fächern zu 5 Clustern

Das Fachreferat an der ULB Münster vor und nach 2014



Retraite Fachreferat der UB Basel | 1.2018

Viola Voß | Dr. phil., M.A., MA LIS | ULB Münster

Die Uni Münster und ihr Bibliothekssystem

Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU)

- eine der größten Universitäten in Deutschland
- gegründet 1780, neugegründet 1902
- 15 Fachbereiche
- ~ 120 Fächer in ~ 280 Studiengängen
- ~ 45.300 Studierende
- ~ 675 Professor:innen & 5.000 wiss. Mitarbeiter:innen
- 238 Gebäude über die ganze Stadt verteilt » kein Campus
- Etat: 610,2 Millionen Euro (2016)

Die Uni Münster und ihr Bibliothekssystem

Universitäts- und Landesbibliothek Münster (ULB)

- zentrale Einrichtung zur Literatur- und Informations-Versorgung der WWU
- Landesbibliothek für den Landesteil Westfalen im Bundesland Nordrhein-Westfalen
- für Studierende und Mitarbeiter:innen der WWU und der anderen Hochschulen Münsters
- für die Einwohner der Stadt und der Region
- gegründet 1588 (Jesuiten-Kolleg), der WWU zugeordnet 1780
- 1 Zentralbibliothek + ~ 100 dezentrale Bibliotheken
- 6 Mio. Bände (2,6 Zentralbibliothek, 3,4 dez. Bibliotheken)
- 248 Mitarbeiter:innen auf rund 182 VZÄ (Vollzeitäquivalent)

Wo wir 2013 standen

Bibliotheken

- 1 Zentralbibliothek + 4 Zweigbibliotheken mit 170 Kollegen
- 130 eigenständige Fachbereichs-/Institutsbibliotheken mit 70 bibliothekarischen Mitarbeiter:innen oder Hilfskräften
- › „klassisches“ zweischichtiges System
- › suboptimal für Kostenstruktur und Effizienz
- › aber: Non-Campus-Universität
 - › direkter Zugang zur Literatur für Studierende, Dozenten und Wissenschaftler wichtig
 - › für die meisten Institutsgebäude keine baulichen Änderungen geplant

Wo wir 2013 standen

Fachreferate

- 17 Fachreferenten für 42 Fächer
- verfügbare Zeit für das Fachreferat neben anderen Aufgaben: 5–80% » meist < 50% » meist ‚nicht genug‘
- enge Beziehungen zu einigen Fachbereichen/Instituten, aber nur wenig Kontakt zu den meisten Instituten
- › Fachreferenten wussten nicht genau, was „ihre Nutzer“ eigentlich benötigen
- › Nutzer kannten viele ULB-Angebote nicht
- » Unzufriedenheit
- » seit 2011: Überlegungen zur Änderung der Fachreferatstruktur

Die Reform 2014

Warum, wann und wie alles begann

ULB

– Unzufriedenheit

- › mit den Nachteilen des zweischichtigen Bibliothekssystems
- › mit der Struktur der Fachreferate sowie den zusätzlichen Aufgaben und dem Zeitmangel der Fachreferenten

– **Ideen**, wie man einige dieser Probleme angehen könnte

WWU

– wirtschaftlicher Druck

- › 2011 Analyse Landesrechnungshof › Forderung nach strukturellen Änderungen in allen zweischichtigen Systemen zur Kostensenkung
- › 2012 großes Defizit im Etat › Konsolidierung erforderlich

Die Reform 2014

Warum, wann und wie alles begann

WWU

» Einrichtung von 7 Experten-Arbeitsgruppen

- **Ziel:** Entwicklung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Verbesserung von Abläufen & zum Kostensparen
- **Arbeitsgruppen** 11/2012–3/2013
 1. Organisationsstrukturen 1 (FB-Organisation und -Administration)
 2. Organisationsstrukturen 2 (Verwaltung und Stabsstellen)
 3. Personalkosten
 4. Bibliotheksstrukturen
 5. IT-Strukturen
 6. Werkstattstrukturen
 7. Overhead

Die Reform 2014

Arbeitsgruppe „Bibliotheksstrukturen“

Mitglieder

- WWU-Prorektorin für Lehre und student. Angelegenheiten
- ULB-Direktorin und 1 stellvertretender Direktor
- 3 Professor:innen als Vertreter:innen der Fachbereiche
- 2 Direktoren anderer UBs, die einen ähnlichen Struktur-Wandel vollzogen haben

Arbeitsauftrag

- Entwicklung einer neuen Struktur für das Bibliothekssystem der WWU › funktionale Einschichtigkeit
- orientiert an den Bedürfnissen in Lehre & Forschung und an den aktuellen technologischen Entwicklungen

Die Reform 2014

Arbeitsgruppe „Bibliotheksstrukturen“

Ziele

1. Vereinheitlichung des Erwerbungsprozesses

- › Vereinheitlichung von Abläufen für Beschaffung und Erschließung
- › Bündelung von Zeitschriften-Abonnements
- › konsequenter Umstieg von gedruckten auf elektronische Medien
- › Bündelung und Verbesserung von Lieferkonditionen

2. Bündelung von Personalressourcen

- › gleiche Rahmenbedingungen für alle Bibliotheksmitarbeiter:innen
- › Verbesserungen in kleinen Bibliotheken ohne Fachpersonal

3. Reduzierung der dezentralen Bibliotheksstandorte

- › Zusammenlegungen, wo möglich (fachlich und räumlich)
- › Zusammenführung der Leitung mehrerer kleinerer Bibliotheken

Die Reform 2014

Arbeitsgruppe „Bibliotheksstrukturen“

8 Empfehlungen der Arbeitsgruppe 2013

1. Poolbildung des bibliothekarisch geschulten Personals und Organisations- und Weisungsrecht durch die ULB
2. Koordination Erwerbung E-Zeitschriften & Datenbanken
3. Ausbau der Versorgung durch elektr. Zeitschriften („e-only“)
4. Flächendeckende Einführung des lokal. Erwerbungs-systems
5. Reduzierung dez. Standorte & Stärkung größerer Standorte
6. Koordinierte Öffnungszeiten
7. Abschluss der Retrokatalogisierung bis 2017
8. Einrichtung Kommission Bibliotheks- & Informationsstruktur

» WWU-Entscheidung zur Umsetzung dieser Empfehlungen

Die Reform 2014

Verhandlungen mit den Fachbereichen

- **3–5 Gespräche pro Fachbereich 2014–2015**
- **Unterschiedliche FB = unterschiedliche Ausgangspunkte**
 - › offene Atmosphäre vs. Angst und Ablehnung
 - › variierende Meinungen darüber, wie man eine Bibliothek leitet
 - › große oder kleine Fachbereich-Etats
- » **Unterzeichnete Verträge mit allen 15 Fachbereichen**
 - I. Dienstleistungsvereinbarung** zu Rechten & Pflichten im Betrieb der dezentralen Bibliotheken
 - › Räumlichkeiten, Etats für Medien, Etats für studentische Hilfskräfte, Erwerbung von Medien, Verantwortlichkeiten im Betrieb, ...
 - II. Wirtschaftsplan** mit spezifischen Daten zu den jew. Bibliotheken
 - › Bestände, Personal, Zahl der studentischen Hilfskräfte, Öffnungszeiten, Art der Katalogisierung, ...

Die Reform 2014

Das ULB-Dezernat „Wissenschaftl. Bibliotheksdienste“

- Poolbildung des Fachpersonals = Kernelement der Reform
- aber: wie integriert man 63 Kolleg:innen (+ 30%) und 100 Bibliotheken in die Organisationsstruktur der Zentralbibliothek?
- › Gründung eines neuen Dezernats für Wissenschaftliche Bibliotheksdienste
- › 5 Abteilungen, die die 15 Fachbereiche der WWU nach „Verwandtschaft“ aufteilen
- › + Servicepunkt Dez. Bibliotheken = Querschnittsaufgaben
 - › Beratung zu Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufen zur Verbesserung des Bibliotheksbetriebs
 - › Schulung Katalogisierung auf verschiedenen Leveln

Die Reform 2014

Das ULB-Dezernat „Wissenschaftl. Bibliotheksdienste“

Geschichte, Theologie und Kunst

FB 1 Evangelische Theologie

FB 2 Katholische Theologie

FB 8 Geschichte & Philosophie

FB 15 Musikhochschule

31 Bibliotheken

Mathematik, Naturwissensch. & Medizin

FB 7 Psychologie & Sportwissenschaft

FB 10 Mathematik & Informatik

FB 11 Physik

FB 12 Chemie & Pharmazie

FB 13 Biologie

FB 14 Geowissenschaften

22 Bibliotheken

*FB 5 Medizin = eigenes Dezernat mit
14 Bibliotheken*

Sprache, Literatur und Kultur

FB 9 Philologie

14 Bibliotheken

Niederlandistik / Low Countries Studies

= Fachinformationsdienst (FID)

(ehem. Sondersammelgebiet (SSG))

mit 1 Bibliothek

Gesellschaftswissenschaften

FB 6 Erziehungs- & Sozialwissenschaften

4 Bibliotheken

Recht & Wirtschaft

FB 3 Rechtswissenschaften

FB 4 Wirtschaftswissenschaft

11 Bibliotheken

Die Reform 2014

Das ULB-Dezernat „Wissenschaftl. Bibliotheksdienste“

Beispiel: Abteilung „Sprache, Literatur und Kultur“

Fächer

- › Anglistik
- › Buchwissenschaft
- › Germanistik
- › Nord. Philologie / Skandinavistik
- › Romanistik
- › Slavistik und Baltistik
- › Sprachen und Kulturen Asiens, Afrikas und Ozeaniens
- › Sprachen und Literaturen allgemein

Fachbereich

- › WWU-FB 9: Philologie
- › rund 10.000 Studierende
- › 22 BA-Studiengänge
- › 26 MA-Studiengänge
- › 4 Graduate Schools

Bibliotheken

- › 14 Bibliotheken
- › 707.000 Bände
- › 12 Fach-Kolleg:innen

Die Reform 2014

Das ULB-Dezernat „Wissenschaftl. Bibliotheksdienste“

- jede Abteilung ist zuständig für die jeweiligen Teammitglieder, Bibliotheken und Fachreferate
- 5 Fachreferenten = Abteilungsleiter
 - › zentrale Ansprechpartner für Studierende und Institutsangehörige für alle Fragen zu den Fachreferaten, den Beständen und den weiteren ULB-Services
 - › Struktur, die der Diversität des Bibliothekssystems gerecht wird, dabei aber schnelle Entscheidungen ermöglicht
 - » gute Ausgangsbasis für den Weg in die funktionale Einschichtigkeit

Ähnliche Reformen an anderen deutschen Unis

- **Berlin (TU)**
- **Dresden**
- **Frankfurt am Main**
- **Freiburg**
- **Gießen**
- **Heidelberg**
- **Leipzig**
- **Marburg**

Literatur

- › Bauer 2004
- › Dugall/Gärtner 2014
- › Martin-Konle 2015
- › Probst/Balzuweit 2014
- › Reuter 2003 & 2014
- › Sühl-Strohmenger 2014
- › u.a.m.

Wo wir heute stehen

8 Empfehlungen der Arbeitsgruppe 2013

1. Poolbildung des Fachpersonals
2. Koordination Erwerbung E-Journals & Datenbanken
3. Ausbau Versorgung E-Journals („e-only“)
4. Flächendeckende Einführung Erwerbungs-system
5. Reduzierung und Stärkung von Standorten
6. Koordinierte Öffnungszeiten
7. Abschluss der Retrokatalogisierung bis 2017
8. Einrichtung einer Kommission für Bibliotheks- und Informationsstruktur

Wo wir heute stehen

Das Bibliothekssystem


– rund 30 Standorte weniger

- › Verbesserung der Abläufe & Services in den verbleib. Bibliotheken
- › Verwaltungsverbände für kleine Bibliotheken
- › Statuswechsel sehr kleiner Bibliotheken zu Handapparaten

– neues Dezernat mit Fachclustern

- › „One stop management“ für dezentrale Kolleg:innen, Bibliotheken und Fachreferate

– Erwerbungssetats der dez. Bibliotheken weiterhin in den FB

- › Fachbereiche/Institute entscheiden über die Anschaffungen für die jeweiligen Bibliotheken
- › schwierig für die koordinierte Erwerbung
- › für E-Medien Einrichtung einer Lizenzkommission mit allen FB
- » wichtiges Element einer funktionalen Einschichtigkeit 

Wo wir heute stehen

Personal

– ein Team

- › engere Kontakte in die „dezentrale Welt“
- › Vertretungen einfacher zu organisieren
- › gemeinsame Aus- und Fortbildung
- › Arbeitsplatzwechsel zentrale/dezentrale Bibliotheken möglich
 - » wichtiges Element der funktionalen Einschichtigkeit

– weniger Fachreferenten

- › zusätzliche Aufgaben als „Liaison Librarian“
- › aber dafür weniger andere Aufgaben außerhalb des Dezernats

– Kosten

- › bislang keine Einsparung von Personalkosten (aufgrund von zusätzlichem Personal und Höhergruppierungen)
- › Erwartung: 10 VZÄ weniger innerhalb der kommenden 6 Jahre

In other news: parallele Entwicklungen

Bauprojekte

- laufende Projekte: neue Bibliothek Philosophie & Kunstwissenschaft, Erweiterung Bibliothek Historisches Seminar, diverse Renovierungen
- neues Projekt: Theologie-Campus Ev. FB + Kath. FB + Islamwiss. 2024
 - › größter Campus in Europa
 - › Bibliothek mit rund 700.000 Bänden
- neues Projekt: neues Physik-Gebäude mit 1 Bibliothek statt 11 2021
 - › intensive Diskussionen, Langzeitprojekte
 - › aber: Gelegenheiten für Kontakte mit den FB und Instituten

Ausbau der Services zur Informationskompetenz-Vermittlung

- Entwicklung von eLearning-Ressourcen: Online-Tutorials & Webquests
- Integration von Kursen in das Curriculum einiger Fachbereiche
- Kooperation zwischen Informationsabteilung und Fachreferenten
 - › engerer Kontakt zu Studierenden und Dozenten
 - › <https://www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/>

In other news: parallele Entwicklungen

Ausbau der Publikationsservices

- Infrastruktur: Dokumentenserver, Open Journal Systems, Schriftenreihe für hybride Open-Access-Bücher (online & print), Fonds für die Erstattung von Kosten für Open-Access-Publikationen
- Aktivitäten: Information über das Service-Portfolio, Unterstützung für Publikationsprojekte von WWU-Autoren
 - › Kontakt zu Absolvent:innen und Wissenschaftler:innen
 - › <http://publizieren.uni-muenster.de>

Einrichtung einer Lizenzkommission für elektronische Medien

- Mitglieder: 15 Vertreter der Fachbereiche & ULB-Dezernent Erwerbung
- Hauptziele:
 - › bedarfsgerechte Versorgung mit elektronischen Informationsangeboten
 - › deren verursachungsgerechte Kostenverteilung
- › Kontakt zu Wissenschaftler:innen und Fachbereichs-Verwaltung

In other news: parallele Entwicklungen

Einrichtung von Forschungsdatenmanagement-Services

- Entwicklung verschiedener Services für den Datenzyklus
- Entwicklung eines Forschungsdaten-Respositories
- Gemeinsame Projekte mit WWU-Instituten
- › enge Kontakte zu Wissenschaftlern und Forschungsgruppen
- › <https://www.uni-muenster.de/Forschungsdaten/>

Einrichtung eines Centers für Digital Humanities

- gemeinsamer Antrag einer Gruppe von Professoren, der ULB und des Universitäts-Rechenzentrums
- › Antrag stattgegeben, Aufbau des Centers läuft zurzeit
- › Erwartung: enge Kontakte zu Wissenschaftler:innen und Forschungsgruppen

Embedded-Librarianship-Elemente im Fachreferat

Aufgrund der Reform profitieren die Fachreferent:innen von ...

Mehr Kontakt

- mehr Kontakt zu den Kolleg:innen in den dezentralen Bibliotheken
- mehr Beteiligung an der Informationskompetenzvermittlung
- mehr Beteiligung in FB-Bibliothekscommissionen, Arbeitsgruppen, ...
- mehr Beteiligung in Forschungsprojekten (Publikationsprojekte, Forschungsdatenmanagement)
- mehr Austausch von Informationen über aktuelle Themen und „the latest news“ in den Bibliotheken und den Instituten

Embedded-Librarianship-Elemente im Fachreferat

Aufgrund der Reform profitieren die Fachreferent:innen von ...

Bessere Bestände

- mehr Informationen über Studiengänge und Forschungsvorhaben
- mehr Erwerbungs koordinierung zwischen Zentralbibliothek und dezentralen Bibliotheken
- › bessere Entsprechung der Erwerbungen für die Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen

Verbesserte Services in den dezentralen Bibliotheken

- besseres Verständnis der Services und Aktivitäten, aber auch der Anforderungen der Bibliotheken in den Abteilungen
- › besserer Austausch von Ideen zwischen allen Bibliotheken

Embedded-Librarianship-Elemente im Fachreferat

Aufgrund der Reform profitieren die Fachreferent:innen von ...

Einfluss auf Bibliotheksgebäude

- Beteiligung an Arbeitsgruppen für Bauprojekte
- Beisteuern von Wissen und langjährigen Erfahrungen zu Bibliotheks-Gebäuden, -Services und -Anforderungen
- › (etwas) Einfluss auf Konzepte, Pläne und Gebäude

Mehr Möglichkeiten „to spread the word“

- mehr Kontakt zu den verschiedenen Nutzergruppen
- mehr Wissen über die verschiedenen Anforderungen der Nutzer:innen
- mehr Wissen über die dezentralen Bibliotheken
- » mehr Gelegenheiten, um Nutzer:innen und Kolleg:innen über die verschiedenen Services zu informieren

Fazit: Noch auf dem Weg – aber in gut eingelaufenen Schuhen

- „ein langer, kurvenreicher und manchmal holpriger Weg“
- die meisten Sorgen und Ängste haben sich verflüchtigt
- die meisten Ziele wurden erreicht oder kamen in erreichbare Nähe

Bibliotheken

- Möglichkeit, das System zusammen mit den FB weiterzuentwickeln
- Zahl der Bibliotheken wird weiter sinken, Qualität wird weiter steigen
- Transformationsprozess und Strukturen werden laufend angepasst

Fachreferent:innen

- heute: Kolleg:innen, Bestände und Bibliotheken in einer Hand
- morgen: engerer Kontakt zu Studis & Wissenschaftlern, neue Ideen
- übermorgen:
 - › weniger Bestandsaufbau, Sacherschließung, ... ?
 - › mehr Information über Services, Netzwerken, Projektmanagement, ... ?

Literatur

- Bauer, Delia (2004):** Vom zweischichtigen Bibliothekssystem zur funktionalen Einschichtigkeit. <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:832-epub4-859>.
- Dugall, Berndt / Gärtner, Dagmar (2014):** Das dezentrale Bibliothekssystem der Goethe-Universität: Zielvereinbarungen als Führungsinstrument in Bereichsbibliotheken. <https://doi.org/10.1515/9783110310092-025>.
- Klein, Annette (2014):** Selbstorganisation, Eigenverantwortung, Organisationsentwicklung. Zur Rolle der Wissenschaftlichen Bibliothekare an der UB Mannheim. In: Siebert, Irmgard / Lemanski, Thorsten (Hrsg.), *Bibliothekare zwischen Verwaltung und Wissenschaft*. 147-158.
- Martin-Konle, Claudia (2015):** How to survive – Fachreferat in der funktionalen Einschichtigkeit oder die Form ist nur ein Teil des Ganzen. <https://doi.org/10.5282/o-bib/2015h3s4-7>.
- Probst, Veit / Balzuweit, Rike (2014):** Dynamische Führung zahlt sich aus! Effizienzgewinne bei der Reorganisation des Heidelberger Bibliothekssystems. <https://doi.org/10.1515/9783110310092-026>.
- Reuter, Peter (2003):** Ein Bibliothekssystem im Umbruch: Die Einführung der funktionalen Einschichtigkeit an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. <https://doi.org/10.1515/ABITECH.2003.23.1.37>.
- Reuter, Peter (2014):** Strategische Planung der funktionalen Einschichtigkeit: Das Konzept der Universitätsbibliothek Gießen. <https://doi.org/10.1515/9783110310092-029>.
- Sühl-Strohmer, Wilfried (2014):** Hochschulbibliothekssysteme in Deutschland – vier Jahrzehnte Strukturentwicklung. <https://doi.org/10.1515/9783110310092-005>.
- Tröger, Beate (2014):** Personalführung in großen Bibliothekssystemen: Integration als Thema der Personalentwicklung an der Universität Münster. <https://doi.org/10.1515/9783110310092.121>.
- ULB Münster (2014):** Was bleibt, ändert sich. *Jahresbericht 2013*, 17-18. <http://epflicht.ulb.uni-muenster.de/download/pdf/257751>.
- ULB Münster (2015a):** All together now. *Jahresbericht 2014*, 9. <http://epflicht.ulb.uni-muenster.de/download/pdf/308493>.
- ULB Münster (2015b):** Schiff ahoi – das neue Dezernat Wissenschaftliche Bibliotheksdienste. *Jahresbericht 2014*, 10-11. <http://epflicht.ulb.uni-muenster.de/download/pdf/308493>.
- ULB Münster (2015c):** Willkommen im Club – Personalentwicklung und neue Mitarbeiter. *Jahresbericht 2014*, 12-13. <http://epflicht.ulb.uni-muenster.de/download/pdf/308493>.
- Voß, Viola (2017):** Taking the Mountain to all the Mohammeds: Elements of Embedded Librarianship at a Large University. *Proceedings of the IATUL 2017 Conference*. <http://docs.lib.purdue.edu/iatul/2017/plenary/1/>.

Fragen, Ideen, Anregungen? – Jederzeit gern!

Dr. Viola Voß

Universitäts- und Landesbibliothek Münster

Dezernat Wissenschaftliche Bibliotheksdienste

› Abteilung Geisteswissenschaften 2 (Philologien)

Krummer Timpen 3 | D-48143 Münster | www.ulb.uni-muenster.de

+49-251-83-255 56 | voss.viola@uni-muenster.de | @v_i_o_l_a